

Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 2. Dezember 2021

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich und damit einhergehend für alle Bundesländer mit sehr hohem Risiko einzustufen ist.

Die analysierten Daten zeigen für die vergangenen 13 Epidemietage (17.11.2021-29.11.2021) eine Änderungsrate von -4,56 % (per 1.12.2021). Die 7-Tagesinzidenz ist in Österreich im Zeitraum 24.11.2021-30.11.2021 auf 841,9 pro 100.000 EW – im Vergleich zu einer 7-Tagesinzidenz von 1082,9/100.000 EW der Vorwoche – gesunken. Die effektive Reproduktionszahl (R_{eff}) lag zuletzt bei 0,94 (per 29.11.2021).

Die Belastung des Gesundheitssystems ist im Vergleich zur Vorwoche gestiegen und lag per 1.12.2021 bei einer COVID-spezifischen Auslastung der Intensivstationen von 31,4 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen Rückgänge der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von 21,3 % im Punktschätzer der Prognose (439 ICU-Betten) gegen Ende der Prognoseperiode (COVID Prognose Konsortium). Laut Prognoserechnung sinkt mit hoher Wahrscheinlichkeit damit das österreichweite Systemrisiko in den kommenden Wochen wieder auf mittleres Systemrisiko. Mit Ausnahme von Kärnten sinkt die ICU-Auslastung in allen Bundesländern unter 30 %.

Demzufolge ist die medizinische Versorgung der österreichischen Bevölkerung in weiten Teilen des Landes noch akut bedroht, wobei in den nächsten zwei Wochen verhaltene Entspannung in den Spitälern einsetzen könnte. Die Corona-Kommission begrüßt daher die gesetzten Präventionsmaßnahmen.

Bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag der Anteil an jenen Personen, die per 1.12.2021 die Impfserie (2 Dosen) abgeschlossen haben, bei 66,93 %. Der Anteil der Personen, die eine COVID-19-Auffrischimpfung erhalten haben (weitere Impfung nach abgeschlossener Impfserie frühestens 4 Monate nach der letzten Impfung) liegt bei 21,83 %, in der Gruppe der über 65-Jährigen bei 51,98 %.

Die Corona-Kommission begrüßt die signifikanten Fortschritte bei Drittimpfungen vor allem in höheren Altersgruppen, welche einen wesentlichen Beitrag zur Dämpfung der derzeitigen Welle leisten können. Dieses Tempo muss aufrecht erhalten werden und muss sich auch bei den unter 65jährigen fortsetzen.

Die Corona Kommission begrüßt die rasche Schaffung von Impfangeboten für Kinder ab 5 Jahren und empfiehlt, diese entsprechend wahrzunehmen.

Hinsichtlich des Auftretens der Virusvariante B.1.1.529 (Omikron) empfiehlt die Corona Kommission die Variantensurveillance zu adaptieren und repräsentativ auszurollen (siehe aktualisiertes Dokument: „Strategie zur Virusvariantensurveillance“; 1.12.2021). Aufgrund der laufenden Konsolidierung der Variantensurveillance sind kurzfristige Änderungen hinsichtlich der registrierten Fälle der Infektion mit der Virusvariante B.1.1.529 möglich.

Die Corona-Kommission empfiehlt bei allen Überlegungen zu kommenden Öffnungsschritten nach dem Lockdown insbesondere die jeweils aktuelle Lage auf den Intensivstationen zu beachten. Wegen der aktuell noch sehr angespannten Lage auf den Intensivstationen sollten vor allem die ersten Öffnungsschritte nach dem Lockdown nur behutsam erfolgen. Grundsätzlich sollten alle Öffnungsschritte in Hinblick auf das Ziel einer nachhaltigen Sicherung der medizinischen Versorgung sorgfältig abgewogen werden.

Aufgrund der aktuell hohen Infektionszahlen gilt weiterhin eine Sicherheitsphase in den Schulen mit den Maßnahmen der Risikostufe III.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf corona-ampel.gv.at und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.